

## Aus Alt mach Neu Stahlhalle des Hauptbahnhofes Salzburg

Lange Zeit führte der Salzburger Hauptbahnhof ein Schattendasein, da viele Züge dort endeten. Dies ändert sich, denn seit dem 7. November 2008 wird der Hauptbahnhof Salzburg schrittweise umgebaut. Er soll als Durchgangsbahnhof zu einer internationalen Verkehrsdrehscheibe werden. Mit dem Abschluss aller Bauarbeiten ist 2014 zu rechnen. Der Umbau findet unter laufendem Betrieb des Bahnverkehrs statt.

### Entwurf und Ausführung

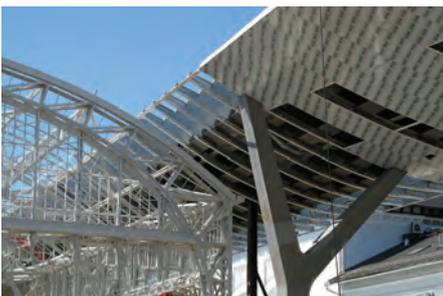
Die historische Stahlhalle, die unter Denkmalschutz steht, wurde Ende August 2011 fertiggestellt. Sie wurde 1909 am damaligen Mittelbahnsteig gebaut, im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört, 1950 wiederaufgebaut. Sie ist nun gekonnt in die neu gestaltete Bahnsteigüberdachung integriert. Die Planung lag in den Händen der Aachener Architekten



Historische Konstruktion und moderne Elemente  
© Zeman Et Co. GmbH

kadawittfeldarchitektur. Hierunter fiel auch die Optimierung des Bahnsteigzugangs und der Überdachung der neuen Bahnsteige des bestehenden Hauptbahnhofes. Gemäß ihren Plänen schmiegen sich die den Gleisen folgenden, geschwungenen Bahnsteigdächer mit einem respektvollen Abstand an die behutsam sanierte filigrane historische Bahnsteighalle.

Doch bevor sich die neue Bahnsteighalle als optisches Highlight präsentieren konnte, musste einiges an Arbeit bewältigt werden. Auch die Logistik stellte hohe Anforderungen, da die Bauarbeiten im innerstädtischen Raum mit sehr beengten Platzverhältnissen kämpfen müssen.



Die neue Konstruktion schmiegt sich um die historische Konstruktion  
© Zeman Et Co. GmbH





Künftiges Erscheinungsbild der Bahnsteigebene  
© kadawittfeldarchitektur

### Denkmalschutz und Moderne

Am 7. Februar 2011 begann der Wiederaufbau der 300 t schweren Stahlkonstruktion des ehemaligen Mittelbahnsteigs. Hierbei galt es, den historischen Baubestand zu berücksichtigen und ihn mit modernen Elementen zu verbinden. Das österreichisch-deutsche Architektenteam kadawittfeld hat die Planungen in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt durchgeführt. In Abstimmung mit den Bedingungen der UNESCO, die große Teile des historischen Salzburgs ins Weltkulturerbe aufnahm, sollte die Fassade des Bahnhofes erhalten bleiben und saniert werden. Auch das stählerne Bogentragwerk über dem ehemaligen Mittelbahnsteig wurde von Denkmalschützern als bedeutsam eingestuft.

Der Bauherr, die ÖBB Infrastruktur AG, hatte und hat einiges zu leisten. Mit den Arbeiten wurde die Firma Zeman beauftragt, die zunächst die alte Stahlkonstruktion abtragen musste. Dies bedeutete, dass die Stahlkonstruktion in Einzelteile zerlegt, nummeriert und in den Werkstätten (in Polen) restauriert und rekonstruiert werden musste.

### Demontage der Tonnendächer

Allein die Demontage der Tonnendächer dauerte drei Monate, die des Hauptbahnsteigdaches dagegen nur vier Wochen. Erhalten blieb bei der Sanierung das Stahlfachwerk der Tonnen. Große Binder, Gitterträger und Dachpfetten wurden in Kleinarbeit saniert. In Spitzenzeiten waren 30 Mann im Einsatz, um die historische Baukonstruktion in transportgerechte Stücke zu zerlegen. Insgesamt lösten sie dort 15.000 Nieten. Die 2.500 Einzelteile wurden sandgestrahlt und mit einer Korrosionsschutz-Beschichtung versehen. Zudem wurden die historischen Teile mit neuen Stahlbauelementen verstärkt. Anschließend mussten sie wie Puzzle- oder Legoteile wieder zusammengetragen werden.

Bei der Wiederrichtung des Baues entschied man sich für Verschraubungen. Aus statisch, konstruktiven Erfordernissen heraus hat man sich für Schrauben entschieden. In Anlehnung an die ursprüngliche Nietenverbindung kamen Nietkopfschrauben zur Ausführung.

Die Stahlhalle hat nun ein Gewicht von 250 t, ist 79 m lang und 24,60 m breit. Sieben Spannbögen verbinden die 2.500 Einzelteile. Damit die Architektur des Tragwerks nichts von ihrer Wirkung verliert, hat man sich für ein Membrandach entschieden. Das Membranmaterial, Sefar Tenare bzw. GORE Tenara, stammt aus den USA, die Membranbahnen aus PTFE Gewebe wurden im Werk konfektioniert und zusammengeschweißt. Es setzt mithilfe einer Unterkonstruktion auf den beiden Tonnen auf. Die Eindeckung des neu ergänzten Mittelteiles ist aus Glas. Die Dachunterseite ist transluzent und damit lichtdurchlässig. Die Lichtdurchlässigkeit liegt bei 48 %.



Details der historischen Konstruktion  
© Zeman & Co. GmbH

Da der Bahnbetrieb für die Zugreisenden zu gewährleisten war, baute Zeman provisorische Bahnsteigdächer auf. Am 20. April 2011 wurde dann die Rohkonstruktion komplettiert, und seit der Öffnung der Bahnsteige 1–3 Anfang November 2011 steht die Hallenkonstruktion wieder den Reisenden zur Verfügung.

### **Unverwechselbares Image**

Der Hauptbahnhof Salzburg gehört zu den Vorzeigeobjekten. Die Eingangshalle besticht durch ihre im Jugendstil gestalteten Dekorelemente und Fliesenbilder. Die Gleisunterführung wurde zu einer Passage aufgeweitet. Großzügige Bahnsteigzugänge sorgen für deren natürliche Belichtung. Der Zugang zu den Bahnsteigen, der vorher nur ein dunkler Erschließungsgang war, hat sich sozusagen zu einer attraktiven Fußgängerzone gemausert. Die Passage, die im September 2013 fertiggestellt sein wird, verbindet die Stadtteile Elisabeth-Vorstadt und Schallmoos miteinander. Von ihr sind die Bahnsteige durch Stiegen, Treppen und Lifte für die Reisenden problemlos erreichbar. Geschäfte und Restaurant laden zum Shoppen und Verweilen ein. Um den Hauptbahnhof optimal an die dreigleisige Strecke nach Freilassing anzubinden, wurden auch die 100 Jahre alten Stahlbrücken abgetragen und durch Neubauten ersetzt. Wenn alles fertig ist, werden die Fahrgäste den hohen Komfort, die kurzen Wege und das barrierefreie Umsteigen noch mehr genießen können. Doch schon jetzt können sich alle an dem architektonischen Highlight, das wesentliche urbane Impulse setzt, erfreuen.

**Gabriele Staupe M.A.**  
**Wiesbaden**

### **Bauherr**

ÖBB Infrastruktur AG, Wien

### **Architekten**

kadawittfeldarchitektur, Aachen  
Dipl.-Ing. Gerhard Wittfeld  
Univ. Prof. DI Arch. Klaus Kada  
Projektleiter: Dipl.-Ing. Arch. Aldrik Lichtwark

### **Projektmanagement**

ÖBB-Infrastruktur AG Baumanagement  
FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH

### **Statik**

wernerconsult Ziviltechniker GmbH  
Zemler + Raunicher  
Diplomingenieure Zivilingenieure für Bauwesen  
ZT-GmbH

### **Membrandachplanung**

wernerconsult  
TSB Ingenieurgesellschaft mbH

### **Lichtplanung**

Peter Andres,  
Beratende Ingenieure für Lichtplanung

### **Brandschutz**

IBS Institut für Brandschutztechnik  
und Sicherheitsforschung GmbH

### **Stahlbauarbeiten**

Zeman Beteiligungsgesellschaft mbH, Wien

### **Denkmalgeschützte Dächer Bundesdenkmalamt**

Landeskonservatorat Salzburg  
Hofrat Dr. Ronald Gobiet, Salzburg

### **Denkmalpflegerische Projektsteuerung**

Büro für Bauforschung und Denkmalpflege  
Dr. Hermann Fuchsberger

### **Denkmal Befundungen**

Metallrestaurierung Mag. Elisabeth Krebs, Wien